

# *Wie kompetent fühlen sich Lehramtsstudierende?*

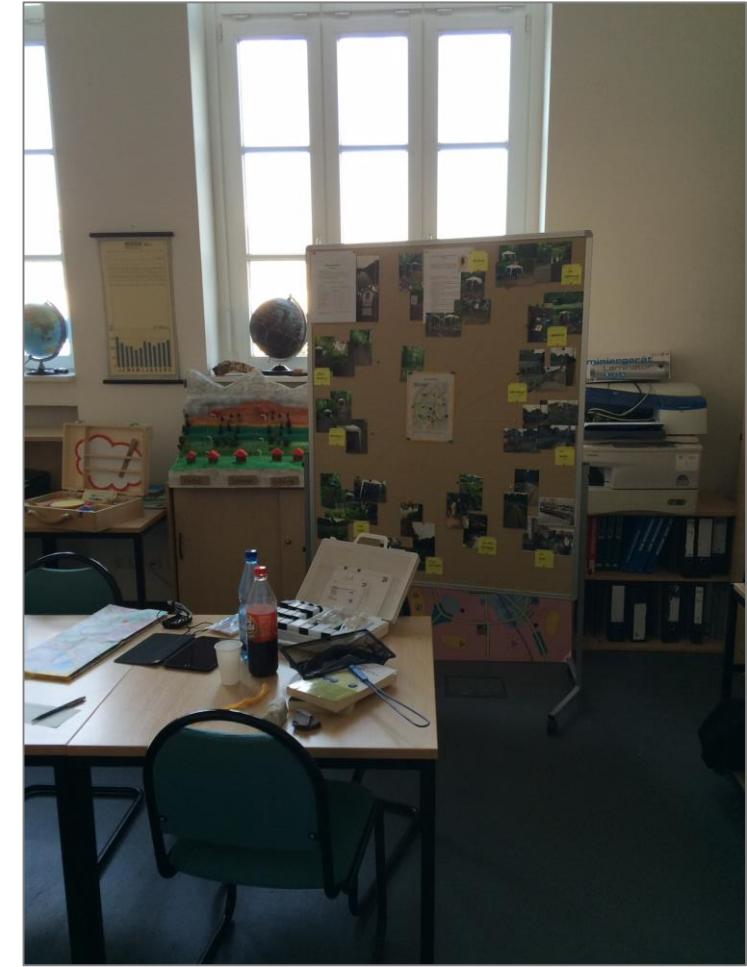
*Selbstwirksamkeitserwartungen bei  
Lehramtsstudierenden des Faches Geographie zum  
Planen, Durchführen und Auswerten von Exkursionen*

---

HGD-Nachwuchstagung, Münster 2017

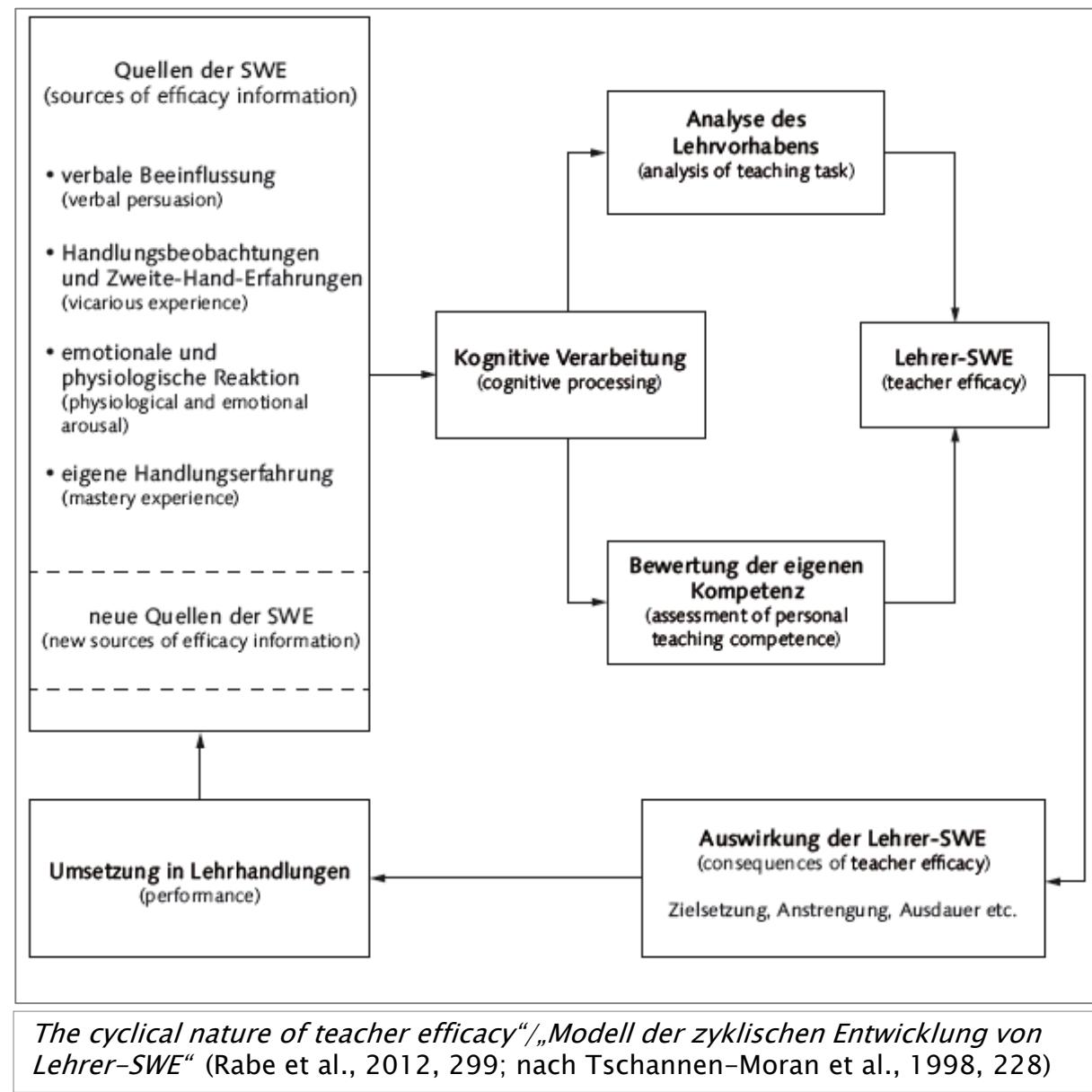
Tom Renner | Didaktik der Geographie | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg





03\_B03, 21. Juni 2016

*Interviewzeitraum 3:  
Nach dem Planen und Durchführen, vor dem Auswerten der Exkursion*



“Selbstwirksamkeitserwartungen in ihrer ursprünglichen Definition nach Bandura (vgl. 1977/97) meinen die zuversichtliche Erwartung, künftige Problemsituationen durch adaptive Handlungsmöglichkeiten gezielt bewältigen zu können, obwohl Schwierigkeiten oder Barrieren auftreten.”

- ❖ SWE beschreiben immer interne Attributionen!
- ❖ SWE sind prospektiv, d. h. zukunftsgerichtet!
- ❖ SWE sind veränderbar, unterliegen zyklischen Prozessen!
- ❖ SWE sind guter Prädiktor für tatsächliches Verhalten!
- ❖ SWE + HEE > Selbstregulation!

(Schulte et al., 2008, 271)

Positive Zusammenhänge von SWE zu:

- + schulischem und beruflichem Interesse, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, allgemeiner Zufriedenheit, Lebensqualität und Gesundheit (Jerusalem et al., 2009)
- + Optimismus und Arbeitszufriedenheit (Schwarzer & Jerusalem, 1999)
- + Motivation (Schwarzer & Jerusalem, 2002)
- + beruflichem Engagement und Berufsverbleibswahrscheinlichkeit (Rabe et al., 2012)

✓ Lehrer\*innen mit einer hohen Selbstwirksamkeit...

- ✓ empfinden größeren Enthusiasmus für ihren Unterricht
- ✓ fördern Wissens- und Kompetenzerwerb ihrer Schüler\*innen intensiver
- ✓ lehren innovativer und reflektierter
- ✓ sind offener für neue Lehr- und Lernstrategien (Rabe et al., 2012).

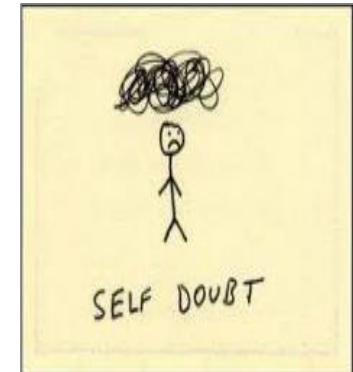


*"Teacher efficacy is a little idea with big consequences... [teacher efficacy] has been found to have powerful effects."*

*(Roberts et al., 2001)*

Negative Zusammenhänge von SWE zu:

- Misserfolg, Demütigung, Sinnlosigkeit, Fremdbestimmung, Problemen in der Kommunikation, Zukunftsängsten, Perspektivlosigkeit (Jerusalem et al., 2009)
- Ängstlichkeit, Depressivität, Burnout, Stresseinschätzungen (Schwarzer et al., 1999)
- Depressionen, geringem Selbstvertrauen und Hilflosigkeit (Schulte et al., 2008)



*"Insidious self-doubts can easily overrule the best of skills."*

*(Hoy, 2005)*

## SWE-Skalen im englischen Sprachraum

TABLE 1  
Measures of efficacy

## Instrument

RAND measure  
(Armor et al., 1976)

Teacher Locus of Control (Rose &amp; Medway, 1981)

Responsibility for Student Achievement (Guskey, 1981)

Webb Efficacy Scale  
(Ashton et al., 1982)

(RAND/Rotter)

(Tschannen-Moran et al., 1998, 208f.)

## Structure

2 items on a 5-point Likert scale from "strongly agree" to "strongly disagree." Scoring: sum of the 2 item scores.

28 items with a forced-choice format. Scoring: Half of the items describe situations of student success (I+), and half describe student failure (I-).

Participants are asked to give a weight or percentage to each of the 2 choices. Scoring: a global measure of responsibility, with 2 subscales: responsibility for student success (R+) and responsibility for student failure (R-).

7 items, forced choice. Participants must determine if they agree most strongly with the 1st or the 2nd statement.

Teacher Efficacy Scale  
(Gibson & Dembo, 1984)

30 items on a 6-point Likert scale from "strongly disagree" to "strongly agree." Scoring: a global measure of teacher efficacy derived from the sum of all items. Two subscales emerge from factor analysis: personal teaching efficacy and general teaching efficacy.

Science Teaching Efficacy Belief Instrument (Riggs &amp; Enochs, 1990)

25 items on a 5-point Likert scale from "strongly agree" to "strongly disagree."

Ashton Vignettes  
(Ashton et al., 1982)

50 items describing problem situations concerning various dimensions of teaching, including motivation, discipline, academic instruction, planning, evaluation, and work with parents. Self-referenced: "extremely ineffective" to "extremely effective." Norm-referenced: "much less effective than most teachers" to "much more effective than other teachers."

Bandura's Teacher Efficacy Scale

30 items on a 9-point scale anchored at "nothing," "very little," "some influence," "quite a bit," "a great deal." 7 subscales: influence on decision making, influence on school resources, instructional efficacy, disciplinary efficacy, enlisting parental involvement, enlisting community involvement, and creating a positive school climate.

(Bandura)

*"The existence of these two separate but intertwined conceptual strands has contributed to a lack of clarity about the nature of teacher efficacy. A number of unresolved issues continue to perplex researchers working in the area of teacher efficacy."*

## SWE-Skalen im deutschen Sprachraum

- Handlungsergebnis-Erwartungen, Anomie und Kontrollverlust; LuL nach Meinung zu Einstellungen und Verhaltensweisen ihrer SuS befragt (Schmitz et al., 2002, 193f.)
- Traditional instruments used in the measurement of teacher efficacy have been theoretically confused and generally not reflective of Bandura. (Roberts et al., 2001, 3f.)
- Über die Entwicklung der Wirksamkeitsüberzeugungen während des Lehramtsstudiums und während späterer Jahre der Berufsbiographie ist wenig bekannt.
- Die Forschungslage ist im Zusammenhang mit der Ausbildung von Lehrpersonen und dem Berufseinstieg insgesamt noch sehr unbefriedigend.

(u. a. Brunner et al., 2006; Kocher, 2014)



Exkursionen sind theoretisch und praktisch erwünscht, werden aber nur punktuell in die Lehrer\*innenbildung eingebunden!

+

Exkursionen sind theoretisch erwünscht:

- traditionelles Thema (Heynoldt, 2014)
- hohe Bedeutung in der fachdidaktischen Forschung (Hennings et al., 2006).

+

Exkursionen sind praktisch erwünscht:

- Bildungsstandards Geographie für den Mittleren Schulabschluss (DGfG, 2014)
- fester Bestandteil der Lehrpläne (Kultusministerium S.-A., 2012; Ministerium für Bildung des Landes S.-A., 2016)



-

Exkursionen werden nur sehr punktuell in die Lehrer\*innen-Bildung eingebunden.

-

Exkursionen werden in der Praxis oft gemieden (Lößner, 2011; Heynoldt, 2016).

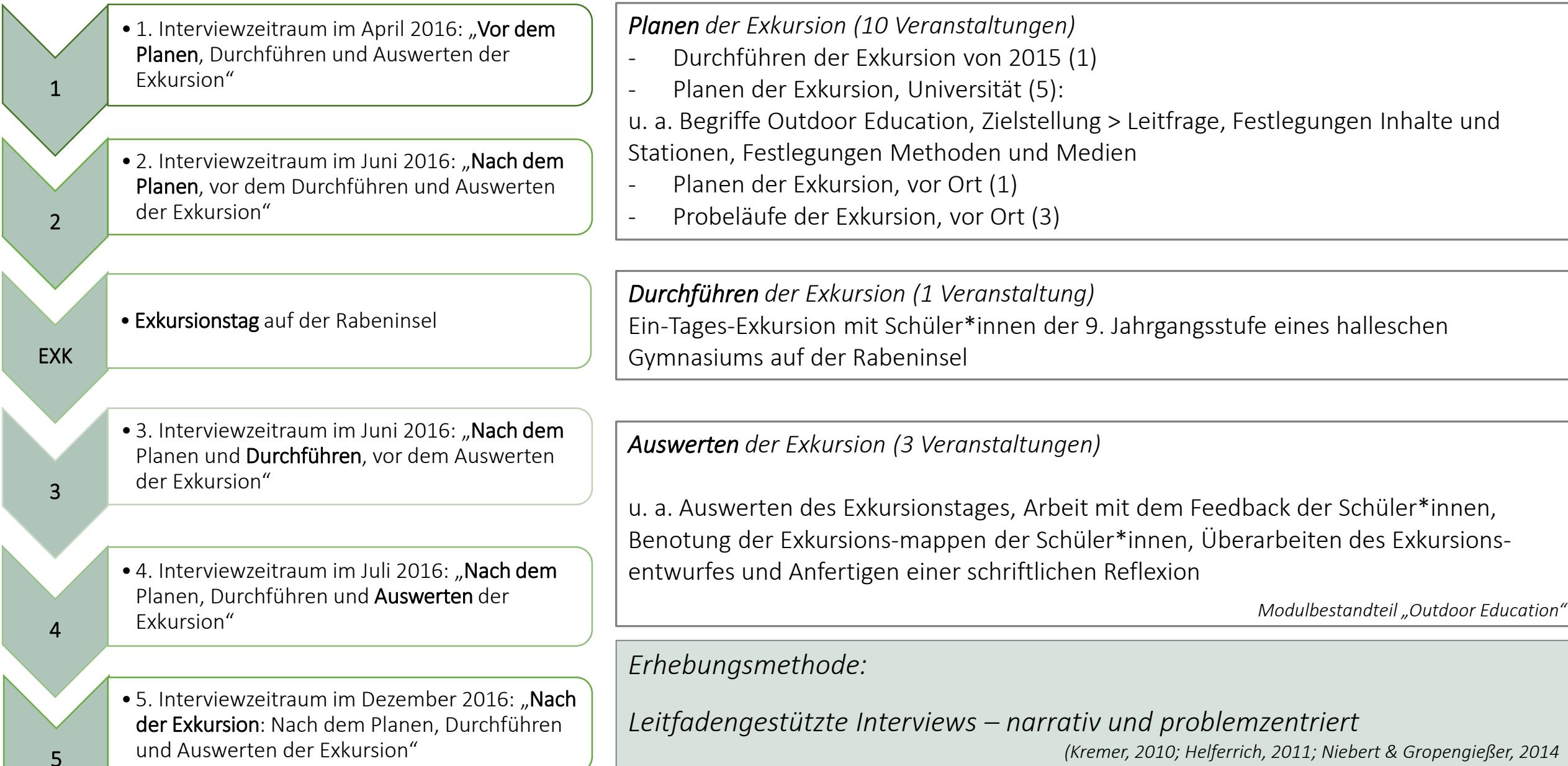


*1. Analysieren und Darstellen der Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehramtsstudierenden des Faches Geographie zum Planen, Durchführen und Auswerten von Exkursionen*

*1. Welche Selbstwirksamkeitserwartungen und welche Ursachen lassen sich bei Lehramtsstudierenden des Faches Geographie zum Planen, Durchführen und Auswerten von Exkursionen identifizieren bzw. rekonstruieren?*

***2. Analysieren und Darstellen der Entwicklungen der Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehramtsstudierenden des Faches Geographie durch das Planen, Durchführen und Auswerten von Exkursionen***

***2. Wie wirken sich die Phasen des Planens, des Durchführens und des Auswertens von Exkursionen auf die Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehramtsstudierenden des Faches Geographie aus?***



**Planen der Exkursion (10 Veranstaltungen)**



Durchführen der Vor-Exkursion von 2015 (1)



Planen der Exkursion, vor Ort (1)



Planen der Exkursion, Universität (5)



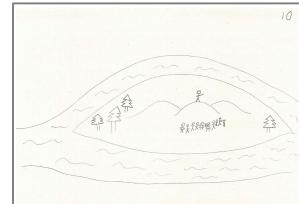
Probeläufe der Exkursion (mit Methodentraining), vor Ort (3)

1

- 1. Interviewzeitraum im April 2016: „**Vor dem Planen**, Durchführen und Auswerten der Exkursion“

| Soziale der Biographie  |                                    | MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT Halle-Wittenberg   |
|---|------------------------------------|--|
| Institut für Rezeptionsökonomie und Geographie  |                                    | Sozialer Raumwissen  |
| Interviewer/Geführte  |                                    |  |
| INTERVIEWZEITRAUM 1: „Nach der Exkursion: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“                 |                                    |  |
| Interviewer:  | Aufzeichnungs-/Umschreibungs-      | „Anwesete Verstöße“/Bemerkungen/Materie/Antworten  |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – (Vollständig)                                 | (2) „Was ist das für ein Projekt?“ |  |
| „Wie hat eine Exkursion geplant, um mit Schülern/innen und der Lehrperson einen geografischen Raum zu untersuchen?“ |                                    | Küste/Wald   |
| „Was ist das für ein Projekt?“  |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung  |
| „Wie war das für dich?“   |                                    | Küste/Wald   |
| „Gibt es doch mal... „gibt es Erfahrungen, über die ich erzählen kann, die ich dir bestimmt erzählen möchte.““      |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung  |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | Küste/Wald   |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | EWE + Ursachen Beschreibung  |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | „...zufolge du dich momentan in der Lage einer Exkursion zu verorten“ – also wo ist KÜSTE? |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | EWE + Ursachen Beschreibung  |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | „...zufolge du dich momentan in der Lage...“ – „...deine die die momentan zu...“           |

| Soziale der Biographie  |                                    | MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT Halle-Wittenberg                                       |
|---|------------------------------------|--|
| Institut für Rezeptionsökonomie und Geographie  |                                    | Sozialer Raumwissen  |
| Interviewer/Geführte  |                                    |  |
| INTERVIEWZEITRAUM 1: „Nach der Exkursion: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“                 |                                    |  |
| Interviewer:  | Aufzeichnungs-/Umschreibungs-      | „Anwesete Verstöße“/Bemerkungen/Materie/Antworten                                |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – (Vollständig)                                 | (2) „Was ist das für ein Projekt?“ |  |
| „Wie hat eine Exkursion geplant, um mit Schülern/innen und der Lehrperson einen geografischen Raum zu untersuchen?“ |                                    | Küste/Wald   |
| „Was ist das für ein Projekt?“  |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung                                    |
| „Wie war das für dich?“   |                                    | Küste/Wald   |
| „Gibt es doch mal... „gibt es Erfahrungen, über die ich erzählen kann, die ich dir bestimmt erzählen möchte.““      |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung                                    |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | Küste/Wald   |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | EWE + Ursachen Beschreibung  |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | „...zufolge du dich momentan in der Lage...“ – „...deine die die momentan zu...“ |



H/B

2

- 2. Interviewzeitraum im Juni 2016: „**Nach dem Planen**, vor dem Durchführen und Auswerten der Exkursion“

| Soziale der Biographie  |                                    | MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT Halle-Wittenberg                                       |
|---|------------------------------------|--|
| Institut für Rezeptionsökonomie und Geographie  |                                    | Sozialer Raumwissen  |
| Interviewer/Geführte  |                                    |  |
| INTERVIEWZEITRAUM 2: „Nach der Exkursion: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“                 |                                    |  |
| Interviewer:  | Aufzeichnungs-/Umschreibungs-      | „Anwesete Verstöße“/Bemerkungen/Materie/Antworten                                |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – (Vollständig)                                 | (2) „Was ist das für ein Projekt?“ |  |
| „Wie hat eine Exkursion geplant, um mit Schülern/innen und der Lehrperson einen geografischen Raum zu untersuchen?“ |                                    | Küste/Wald   |
| „Was ist das für ein Projekt?“  |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung                                    |
| „Wie war das für dich?“   |                                    | Küste/Wald   |
| „Gibt es doch mal... „gibt es Erfahrungen, über die ich erzählen kann, die ich dir bestimmt erzählen möchte.““      |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung                                    |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | Küste/Wald   |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | EWE + Ursachen Beschreibung  |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | „...zufolge du dich momentan in der Lage...“ – „...deine die die momentan zu...“ |

| Soziale der Biographie  |                                    | MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT Halle-Wittenberg                                       |
|---|------------------------------------|--|
| Institut für Rezeptionsökonomie und Geographie  |                                    | Sozialer Raumwissen  |
| Interviewer/Geführte  |                                    |  |
| INTERVIEWZEITRAUM 2: „Nach der Exkursion: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“                 |                                    |  |
| Interviewer:  | Aufzeichnungs-/Umschreibungs-      | „Anwesete Verstöße“/Bemerkungen/Materie/Antworten                                |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – (Vollständig)                                 | (2) „Was ist das für ein Projekt?“ |  |
| „Wie hat eine Exkursion geplant, um mit Schülern/innen und der Lehrperson einen geografischen Raum zu untersuchen?“ |                                    | Küste/Wald   |
| „Was ist das für ein Projekt?“  |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung                                    |
| „Wie war das für dich?“   |                                    | Küste/Wald   |
| „Gibt es doch mal... „gibt es Erfahrungen, über die ich erzählen kann, die ich dir bestimmt erzählen möchte.““      |                                    | Begleitende Exkursion: Erklärung/Beschreibung                                    |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | Küste/Wald   |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | EWE + Ursachen Beschreibung  |
| „Wie kommtst du dazu... „...deinen Einschätzungen?“ „...deiner Ansicht?“  |                                    | „...zufolge du dich momentan in der Lage...“ – „...deine die die momentan zu...“ |



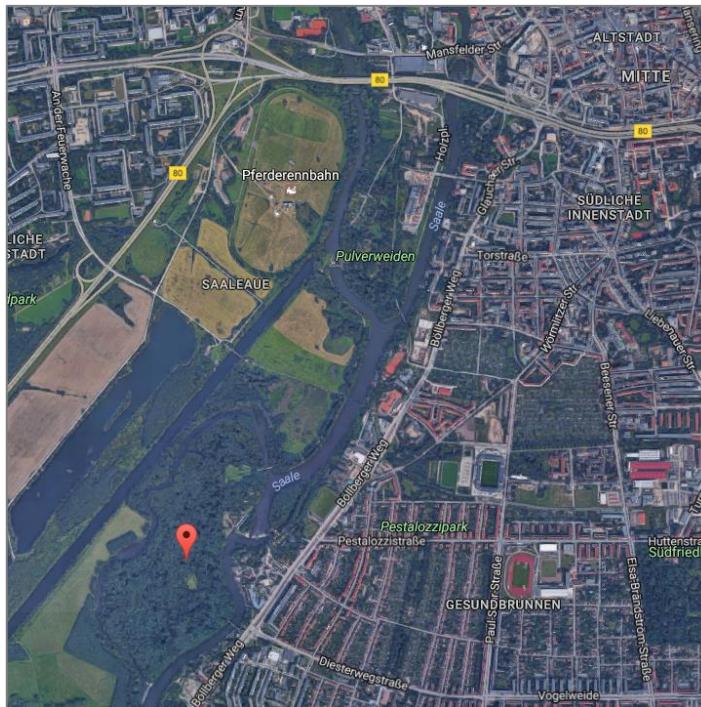
H/B

## Durchführen der Exkursion (1 Veranstaltung)



A group of approximately ten people are gathered in a wet, overgrown clearing. They are holding black umbrellas to shield themselves from the rain. The ground is muddy and covered in low-lying green plants. In the background, there is a white canopy tent set up. To the right, there are some wooden structures and debris, possibly remnants of a destroyed building or bridge. The overall atmosphere is one of a rainy outdoor event or investigation.

## Durchführen der Exkursion (1)



Rabeninsel (Google Maps: Halle (Saale))

- 2. Interviewzeitraum im Juni 2016: „**Nach dem Planen**, vor dem Durchführen und Auswerten der Exkursion“

2

- 3. Interviewzeitraum im Juni 2016: „**Nach dem Planen und Durchführen**, vor dem Auswerten der Exkursion“

3

| <p>Distanz der Fotografie<br/>Anzahl der Kamerablicke und -aufnahmen</p> <p><b>INTERVIEW-LEITFÄLDE</b></p> <p><b>EINHEITSLEITFAHRTICHE 9 „Nach der Einarbeitung: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten die Einarbeitung“</b></p>   |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
|---|----------------------------------|--|--|--|--|------------------|----------------------------------|----------------------|--|--|--|--|--|---|--|--|--|---|--|--|--|---|--|--|--|--|--|--|--|---|--|--|--|
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #92D050; color: white;"> <th colspan="4">Erhebungsstruktur 9 „Nach der Einarbeitung: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten die Einarbeitung“</th> </tr> <tr style="background-color: #92D050; color: white;"> <th>InterviewerInnen</th> <th>Aufzeichnungs-/<br/>Umfragerahmen</th> <th>„Erwartete Verstöße“</th> <th>Bemerkungen/Material/<br/>AnhängerInnen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;"><b>(1) Nach der Einarbeitung (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – rückblickend</b></td> </tr> <tr> <td colspan="4"> <p>„Die hast eine Einarbeitung gemacht, um was schläfst du von der Ruhesicherheit?“<br/>durchgesetzte Maßnahmen und anwendbare Regeln<br/>„Wie war das für dich?“</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="4"> <p>„Erzähl doch mal,<br/>„gibt es Erfahrungen (die, die du nicht ausgetauscht haben?“</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="4"> <p>„Was kommt dir dazu in den Sinn, was ist in der Lage einer Einarbeitung am verwundbarsten – also wie PIZZI?“</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="4"> <p>„Wie kennst du diese<br/>... zu Bemer Erziehung?“<br/>... zu Bemer Ausricht?“</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="4"> <p>„... werden die sich momentan in der Lage ...“ – Achtet hier auf die Bemer momentan zu ...“)</p> </td> </tr> </tbody> </table> |                                  | Erhebungsstruktur 9 „Nach der Einarbeitung: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten die Einarbeitung“ |  |  |  | InterviewerInnen | Aufzeichnungs-/<br>Umfragerahmen | „Erwartete Verstöße“ | Bemerkungen/Material/<br>AnhängerInnen | <b>(1) Nach der Einarbeitung (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – rückblickend</b> |  |  |  | <p>„Die hast eine Einarbeitung gemacht, um was schläfst du von der Ruhesicherheit?“<br/>durchgesetzte Maßnahmen und anwendbare Regeln<br/>„Wie war das für dich?“</p> |  |  |  | <p>„Erzähl doch mal,<br/>„gibt es Erfahrungen (die, die du nicht ausgetauscht haben?“</p> |  |  |  | <p>„Was kommt dir dazu in den Sinn, was ist in der Lage einer Einarbeitung am verwundbarsten – also wie PIZZI?“</p> |  |  |  | <p>„Wie kennst du diese<br/>... zu Bemer Erziehung?“<br/>... zu Bemer Ausricht?“</p> |  |  |  | <p>„... werden die sich momentan in der Lage ...“ – Achtet hier auf die Bemer momentan zu ...“)</p> |  |  |  |
| Erhebungsstruktur 9 „Nach der Einarbeitung: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten die Einarbeitung“  |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| InterviewerInnen  | Aufzeichnungs-/<br>Umfragerahmen | „Erwartete Verstöße“   | Bemerkungen/Material/<br>AnhängerInnen |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| <b>(1) Nach der Einarbeitung (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten) – rückblickend</b>  |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| <p>„Die hast eine Einarbeitung gemacht, um was schläfst du von der Ruhesicherheit?“<br/>durchgesetzte Maßnahmen und anwendbare Regeln<br/>„Wie war das für dich?“</p>   |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| <p>„Erzähl doch mal,<br/>„gibt es Erfahrungen (die, die du nicht ausgetauscht haben?“</p>   |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| <p>„Was kommt dir dazu in den Sinn, was ist in der Lage einer Einarbeitung am verwundbarsten – also wie PIZZI?“</p>   |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| <p>„Wie kennst du diese<br/>... zu Bemer Erziehung?“<br/>... zu Bemer Ausricht?“</p>  |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
| <p>„... werden die sich momentan in der Lage ...“ – Achtet hier auf die Bemer momentan zu ...“)</p>   |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |
|   |                                  |  |  |  |  |                  |                                  |                      |  |  |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |  |  |

H/B

## Auswerten der Exkursion (3 Veranstaltungen)



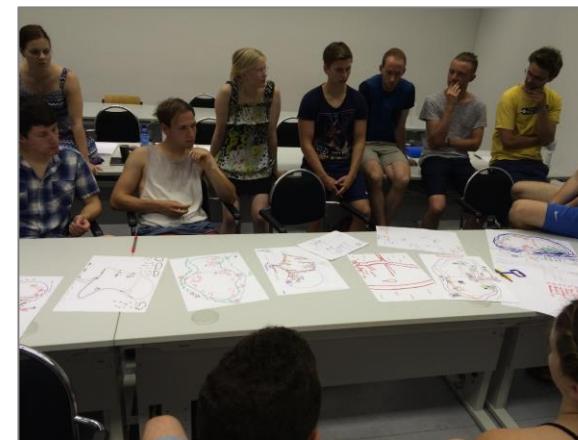
Auswerten der Exkursion mit den Schüler\*innen vor Ort

|   |                                |       |                  |
|---|--------------------------------|-------|------------------|
| Name _____  | Klasse _____                   |       |                  |
| <b>Exkursion auf der Rabeninsel</b>   |                                |       |                  |
| 17.06.2016  |                                |       |                  |
| Leute/Schülerinnen und Schüler:   |                                |       |                  |
| wie die Lehrerinnen/Lehrer der Martin-Luther-Universität, die engagiert auch die heutige Exkursion auf der Rabeninsel. Ihr arbeitet in Gruppen an verschiedenen Stationen und lernt dabei Gelände Methoden kennen, sodass ihr die Leitfrage am Ende der Exkursion mithilfe eurer gewonnenen Erkenntnisse beantworten könnt. |                                |       |                  |
| Lageplan:   |                                |       |                  |
| Die Rabeninsel: Eine (un-)bewohnte Insel in der Stadt?  |                                |       |                  |
| INHALTSZEICHEN  |                                |       |                  |
| Stationen   | Ziel (Wissen)                  | Teile | Aufgabe erledigt |
| Einführung  | wissen der geographischen Raum | 2     | ✓                |
| Karte der Rabeninsel  | wissen der geographischen Raum | 2     | ✓                |
| Station 1: Wahrnehmung I  | gesamtes Gelände               | 3-4   | ✓                |
| Station 2: Wahrnehmung II   | gesamtes Gelände               | 3-4   | ✓                |
| Station 3: Räumliche Orientierung   | gesamtes Gelände               | 3     | ✓                |
| Station 4: Wahrnehmung III  | gesamtes Gelände               | 3-4   | ✓                |
| Station 5: Flussläufe und Flussläufe II   | gesamtes Gelände               | 3-4   | ✓                |
| Station 6: Naturwerte   | gesamtes Gelände               | 3     | ✓                |
| Station 7: Nutzung  | gesamtes Gelände               | 3     | ✓                |
| Station 8: Phänomenbeobachtung  | gesamtes Gelände               | 3     | ✓                |
| Station 9: Tierbestimmung   | gesamtes Gelände               | 3     | ✓                |
| Station 10: Naturschutz   | gesamtes Gelände               | 3     | ✓                |
| <b>Abschluss:</b>   | gesamtes Gelände               | 12    | 12/14            |
| Wir wünschen euch bei der Beantwortung viel Spaß und Erfolg! Bei Fragen stehen euch eure Gruppenleiter*innen helfend zur Seite.   |                                |       |                  |

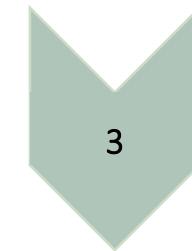
Auswerten der Ergebnisse der Schüler\*innen – Exkursionsmappen (1)



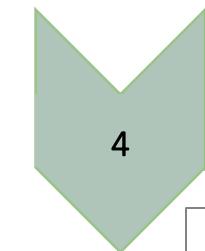
Auswerten der Exkursion:  
Reflexion und Evaluation (2)



Auswerten der Exkursion:  
Reflexion und Evaluation (2)



- 3. Interviewzeitraum im Juni 2016: „Nach dem Planen und Durchführen, vor dem Auswerten der Exkursion“



- 4. Interviewzeitraum im Juli 2016: „Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“

| 1. <b>Frage:</b><br>Name Vorname: * Nur Name, Nur Nachname, Nach Name Vorname<br>Vorname: * Nachname:<br>Vater: * Mutter: *<br>Geschlecht: *<br>Weiblich<br>Männlich   | 2. <b>Frage:</b><br>Name Vorname: * Nur Name, Nur Nachname, Nach Name Vorname<br>Vorname: * Nachname:<br>Vater: * Mutter: *<br>Geschlecht: *<br>Weiblich<br>Männlich |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
|--|--|--|---------------------------------|--|---|--|--|---|--|--|---|--|--|
| <b>Interviewer Leitfragen</b><br><b>Interviewzeitraum 3 „Nach der Exkursion: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“</b>   |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th>Interviewfrage</th> <th>Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen</th> <th>Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> |  | Interviewfrage   | Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen | Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen | (1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  | (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  | (3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  |
| Interviewfrage   | Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen  | Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| <p><b>Interviewer Leitfragen</b><br/><b>Interviewzeitraum 4 „Auswerten der Exkursion“</b></p>  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th>Interviewfrage</th> <th>Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen</th> <th>Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> |  | Interviewfrage   | Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen | Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen | (1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  | (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  | (3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  |
| Interviewfrage   | Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen  | Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| <p><b>Interviewer Leitfragen</b><br/><b>Interviewzeitraum 5 „Nach der Exkursion: Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion“</b></p>   |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th>Interviewfrage</th> <th>Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen</th> <th>Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br/>Was ist zu beachten?</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> |  | Interviewfrage   | Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen | Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen | (1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  | (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  | (3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten? |  |  |
| Interviewfrage   | Aufzeichnungs-/Umsetzungsfragen  | Erwartete Vermögens-/Bemerkungen/Material-/Anmerkungen |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (1) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (2) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |
| (3) Nach der Exkursion (Nach dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion) –<br>Was ist zu beachten?  |  |  |                                 |  |   |  |  |   |  |  |   |  |  |

| <i>Exkursionen<br/>Selbstwirksamkeit</i>   | Planen   | Durchführen | Auswerten |
|--|--|-------------|-----------|
| <i>Selbstwirksamkeits-<br/>erwartungen</i> | <i>Ich kann...,<br/>Ich bin in der Lage, ...<br/>Ich traue mir zu, ...</i> |             |           |
| <i>Quellen und<br/>Ursachen</i>            |  |             |           |
| <i>Hemmnisse<br/>Und<br/>Barrieren</i>     | <i>..., obwohl...<br/>..., auch wenn...</i>                                |             |           |

Quellen SWE

Direkte  
ErfahrungenIndirekte  
ErfahrungenVerbale  
ÜberzeugungenKörperliche und  
emotionale  
Erregungen

(Tschanen-Moran et al., 1998)



- „Vor dem Planen, Durchführen und Auswerten der Exkursion
- n = 21

## PLANEN DER EXKURSION

01\_B03

„Ähm, (...) ja, na, ich trau mir das schon zu, (...) aber ich hab jetzt auch nicht so sofort den Anspruch, ähm dass die erste Exkursion wird jetzt perfekt. Also, (.) ähmm weil's irgendwie die Erfahrung gezeigt hat, dass das dann doch irgendwie immer anders kommt, aber eigentlich so von meiner Persönlichkeit trau ich mir das schon zu, (.) dass ich da auch- also man muss ja, denk ich, an Vieles denken, dass man- dass die Schüler ja jetzt nicht (.) ähm (.) irgendwohin rennen oder (..) ja ein, einem abhauen, denk ich, kann ich da schon (.) ähm (...) dagegenhalten. (..)“

01\_B10

„... warum keine zehn? Ganz einfach, weil ich einfach keine Ahnung hab von dem allen, von den rechtlichen Rahmenbehandlungen, die da außen rum sind, weil das so viel ist.“

“(.) Äh, auf mich bezogen jetzt? Ähm, (...) ich glaube, dass ich gerne zu viel möchte, (..) das ist glaub ich 'n ganz großes Problem, ähm (.) dass ich da manchmal auch die Schüler aus dem Blick verlier.“

SWE

Hemmnisse und Barrieren

Quellen SWE

Direkte Erfahrungen

Indirekte Erfahrungen

Verbale Überzeugungen

Körperliche/emotionale Erregungen



## PLANEN DER EXKURSION

- „Nach dem Planen, vor dem Durchführen und Auswerten der Exkursion“
- n = 20

| 02_B03   | 02_B10  |
|--|---|
| <p>„Eigentlich verändert die sich immer so 'n bisschen, dass ich merke ich hab 'n hohen Anspruch und dann so, wenn man (.) dann losarbeitet, dass es dann doch irgendwie nicht so vereinbar- (.) vereinbaren <u>lässt</u>, mit den Ideen und ähm, (.) dazu kommt eben noch so äußerliche Faktoren, dass irgendwie man (.) in so 'nen Alltag auch äh irgendwie (.) gebunden ist dann und da auch noch andere Sachen zu tun hat oder (..) grad irgendwie mit anderen Dingen dann auf einmal beschäftigt ist, durch andere Projekte, durch andere Veranstaltungen oder durch (.) °ja einfach durchs° Wetter oder so. Also, dass man nicht- manchmal hab ich so 'n bisschen, glaub ich, (.) den Fokus verloren.“</p> | <p>„Na nur zu planen, 10. ((lacht)) Weil hab ich ja schon gemacht, hat funktioniert.“</p> |

SWE

Hemmnisse und Barrieren

Quellen SWE

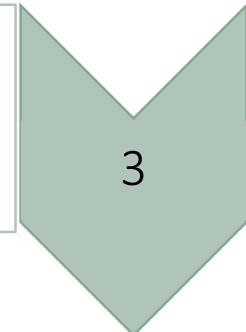
Direkte Erfahrungen

Indirekte Erfahrungen

Verbale Überzeugungen

Körperliche/emotionale Erregungen

## DURCHFÜHREN DER EXKURSION



03\_B03

„Ich weiß gar nicht mehr meine Selbsteinschätzung davor, ist das von Bedeutung? Nee? Ok, (.) ähm (...) na ich glaub (...) es ist glaub ich immer noch gleich. Also so dieses Gefühl, dass ich in der Lage bin, so die Lehrerpersönlichkeit einzunehmen, (.) aber andererseits eben dann doch immer die- die Vorbereitung ist halt immer damit verbunden.“

- „Nach dem Planen und Durchführen, vor dem Auswerten der Exkursion“
- n = 20

03\_B10

„Naja, extern, (...) Regen, (.) wurde ja jetzt schon ausreichend thematisiert. Fachlich, äh hab ich keine Probleme gesehen, bis auf dass ich mal (.) fachlich einfach die Anleitung falsch gegeben hab, in dieser Wasseranalysestation, aber das ja, Gott sei Dank, dadurch ausgleicht, dass wir ja 'ne Zweiergruppe gebildet haben und äh B15 da sehr aufmerksam war. Ähm pädagogisch, ich arbeite die ganze Zeit schon mit Kindern, ich hab dieses AWO Projekt, die Schüler hab ich in der (.) in der, in der Sportgruppe, (.hhh) (hhh) da hab ich keine Probleme. Das ist, das ist so 'ne Altersgruppe, die liegt mir. Ich weiß wo die ihre Probleme haben und das deren Probleme komplett anders gelagert sind, als meine, (.) äh dass das für die der Weltuntergang ist, wenn sie 'n Pickel auf der Stirn haben und für mich nicht. ((lacht)) Ähm (...) muss man halt nehmen, so wie's ist. Das hab ich ja vorhin schon gesagt, muss man da jetzt unbedingt eingreifen, wenn da immer mal wieder einer 'n bisschen was redet? Nein muss man nicht, sofern die Bearbeitung innerhalb der Exkursion gewährleistet ist. Ähm fachdidaktisch hab ich eigentlich auch nichts gesehen, (.) was ich jetzt schwierig fande.“

3

SWE

Hemmnisse und Barrieren

Quellen SWE

Direkte Erfahrungen

Indirekte Erfahrungen

Verbale Überzeugungen

Körperliche/emotionale Erregungen



„Zeichne Dich in einer Exkursionssituation als Lehrer\*in.“



Exkursionen – theoretisch und praktisch erwünscht, praktisch gemieden...



# LITERATURVERZEICHNIS

- Bohnsack, R.; Nentwig-Gesemann, I. & Nohl, A.-M. (2013). *Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Wiesbaden.
- Brunner, M.; Kunter, M.; Krauss, S.; Klusmann, U.; Baumert, J.; Blum, W.; Neubrand, M.; Dubberke, T.; Jordan, A.; Löwen, K. & Tsai, Y. M. (2006). Die professionelle Kompetenz von Mathematiklehrkräften: Konzeptualisierung, Erfassung und Bedeutung für den Unterricht. Eine Zwischenbilanz des COACTIV-Projekts. In: M. Prenzel & J. Allolio-Näcke (Hrsg.), *Untersuchungen zur Bildungsqualität von Schule*. Abschlussbericht des DFG-Schwerpunktprogramms. Münster, S. 54–82.
- DGfG – Deutsche Gesellschaft für Geographie (2014): *Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss*. Bonn.
- Helferrich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Date. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwiss.
- Hennings, W.; Kanwischer, D. & Rhode-Jüchtern, T. (2006). *Exkursionsdidaktik innovativ!?* Geographiedidaktische Forschungen, Band 40. Nürnberg.
- Heyoldt, B. (2014). Outdoor Education im Spannungsfeld von Tradition und Implementation. Eine qualitative Studie. In: S. Haffer & C. Peter (Hrsg.), *Herausforderungen in der Geographiedidaktik. Medien, Kompetenzen, Leitbilder, Realbegegnungen*. Gießener Geographische Manuskripte. Band 8, 21-34.
- Heyoldt, B. (2016). *Outdoor Education als Produkt handlungsleitender Überzeugungen von Lehrpersonen. Eine qualitativ rekonstruktive Studie*. Geographiedidaktische Forschungen, Band 60. Münster.
- Kocher, M. (2014). *Selbstwirksamkeit und Unterrichtsqualität. Unterricht und Persönlichkeitsaspekte von Lehrpersonen im Berufsübergang*.
- Empirische Erziehungswissenschaft, Band 51. Münster: Waxmann.
- Kultusministerium Sachsen-Anhalt (2012). *Fachlehrplan Sekundarschule Geographie*. Magdeburg.
- Hoy, A. W. & Spero, R. B. (2005). Changes in teacher efficacy during the early years of teaching: A comparison of four measures. *Teaching and Teacher Education*, 21 (4), 343-356.
- Kremer, J.-F. (2010). Das Führen leitfadengestützter Interviews. In: N. Schöneck-Voß & W. Voß (Hrsg.), *Methodenintegrative Forschung. Diskussionspapiere*, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum.
- Kuckartz, U. (2014). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Beltz.
- Lößner, M. (2011). *Exkursionsdidaktik in Theorie und Praxis: Forschungsergebnisse und Strategien zur Überwindung von hemmenden Faktoren*. Geographiedidaktische Forschungen, Band 48. Weingarten.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim: Beltz.
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2016): *Fachlehrplan Gymnasium Geographie*. Magdeburg.
- Niebert, K. & Gropengießer, H. (2014). Leitfadengestützte Interviews. In: D. Krüger; I. Parchmann & H. Schecker (Hrsg.), *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Berlin: Springer Spektrum.
- Rabe, T.; Meinhardt, C. & Krey, O. (2012). Entwicklung eines Instruments zur Erhebung von Selbstwirksamkeitserwartungen in physikdidaktischen Handlungsfeldern. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 18, 293-315.
- Roberts, J. K. & Henson, R. K. (2001). *A Confirmatory Factor Analysis of a New Measure of Teacher Efficacy: Ohio State Teacher Efficacy Scale*, Seattle. Verfügbar unter <http://files.eric.ed.gov/fulltext/ED453254.pdf>
- Schmitz, G. S. & Schwarzer, R. (2002). Individuelle und kollektive Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern. *Zeitschrift für Pädagogik* (44. Beiheft), 192-214.
- Schulte, K. (2008). *Selbstwirksamkeitserwartungen in der Lehrerbildung. Zur Struktur und dem Zusammenhang von Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartungen, pädagogischem Professionswissen und Persönlichkeitseigenschaften bei Lehramtsstudierenden und Lehrkräften*. Dissertation, Georg-August-Universität zu Göttingen. Göttingen.
- Schulte, K.; Bögeholz, S. & Watermann, R. (2008). Selbstwirksamkeitserwartungen und Pädagogisches Professionswissen im Verlauf des Lehramtsstudiums. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 11 (2), 268-287.
- Schwarzer, R. & Jerusalem, M. (1999). *SWE Skala zur Allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung // Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen. Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: R. Schwarzer.
- Tschannen-Moran, M.; Hoy, A. W. & Hoy, W. K. (1998). Teacher Efficacy: Its Meaning and Measure. *Review of Educational Research*, 68 (2), 202-248

